

## **An unsere Gemeinden zum 19. Sonntag nach Trinitatis, 18. Oktober 2020**

*Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

*An diesem Sonntag feiern wir in Möttingen die Kirchweih. Ein Fest, das im Ries als Kirbe nicht immer mit der Kirche in Verbindung gebracht wird.*

*Dabei ist das Fest der Kirchweih sehr wichtig. Es erinnert uns daran, dass dieses Haus in diesem Dorf, das Menschen meist vor Jahrhunderten gebaut haben, das seitdem unermüdlich von der Dorfgemeinschaft erhalten wird. Dass dieses Haus Gottes Gegenwart in unserem Dorf, in unserer Stadt anzeigt.*

*Wir finden Gott überall, können jederzeit mit ihm sprechen. Aber ein besonderer Ort, an dem die Menschen zum Gottesdienst zusammenkommen, erinnert uns, dass Gott besonders auch in unserer Gemeinschaft gegenwärtig sein will.*

*Was alles bei so einem Gottesdienst passieren kann?*

*Davon hören wir heute aus dem Sonntagsevangelium.*

*(Diese Andacht ist nicht die Predigt vom Sonntag! Sie ist aber in gekürzter Form am Freitag in den Rieser Nachrichten erschienen)*

***Aus dem Sonntagsevangelium Markus 2,1-12:***

***3 Und es kamen einige, die brachten zu Jesus einen Gelähmten, von vieren getragen. 4 Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, gruben es auf und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag. 5 Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. ...***

***10 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden – sprach er zu dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim! 12 Und er stand auf...***

„Gesundheit ist das Allerwichtigste!“ So sagen es mir oft die Jubilare, die ich zu ihrem hohen Geburtstag besuche.

„Gesundheit ist das Allerwichtigste!“ Das denken sich vier Freunde in der Bibel. Jesus ist in ihren Ort gekommen. Er predigt in einem Haus, vor dem sich die Menschen drängen. Da kommt keiner mehr durch. Und ein Gelähmter auf einer Trage schon gar nicht. Die vier Freunde lassen sich nicht abhalten. Sie nehmen ihren gelähmten Freund, tragen ihn auf das Hausdach und beginnen, ein Loch in das flache Dach zu machen. Flechtwerk und Lehm fallen von der Hausdecke. Dann lassen sie den Gelähmten vorsichtig an Seilen herunter.

„Gesundheit ist das Allerwichtigste!“ - Jesus aber kümmert sich nicht um die Gesundheit. Er sagt dem Gelähmten: „Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!“. Darüber sind die Bibelfesten im Haus entsetzt: nur Gott kann Sünden vergeben. Da erst sagt Jesus zu dem Mann: Steh auf, nimm dein Bett und geh heim!

Die körperliche Heilung, die wir bestaunen. Für Jesus ist sie nur ein Hinweis auf das viel wichtigere: Jesus vergibt Schuld! Jesus nimmt Sünden weg!

***Deine Sünden sind dir vergeben. ... Und er stand auf...***

Was würden sie wählen? Körperliche Gesundheit? Oder Vergebung der Sünden? Befreiung von seelischen Lasten? Oder hängt beides zusammen? Jesus jedenfalls kann beides: er kann Menschen gesund machen an ihrem Leib und an ihrer Seele.

Auch die seelische Gesundheit ist wichtig. Und zwar für jeden Menschen.

Unsere Seele wird krank, wenn zu viel auf ihr lastet.

Was aber nicht stimmt, ist das, was die Zeitgenossen Jesu meinten: Körperliche Krankheit ist keine Folge von Schuld oder Sünden.

Dagegen verwahrt Jesus sich immer wieder.

Der Gelähmte kann nicht gehen, weil seine Schuld vergeben ist. Er kann gehen, weil Jesus es für ihn will. Leider wird nicht jede Christin und jeder Christ körperlich gesund. Aber die Sündenvergebung, die spricht Jesus uns allen zu.

Bietet uns an, dass wir mit uns und Gott ins Reine kommen.

„Mit sich im Reinen sein“. Dafür brauch ich Gottes Hilfe. Denn in jedem Leben sammeln wir Fehler, Streit, Wut an. In jedem Leben vergessen wir auch immer wieder, wie wichtig unserer Beziehungen sind. Beziehungen zu Menschen. Und Beziehungen zu Gott.

In Jesus bietet uns Gott seine Medizin für unsere Seele an: Gott ist immer bereit zur Vergebung. Er streckt uns die Hand entgegen.

Darauf können wir uns verlassen. AMEN

*Wir beten: Gott, an Leib und Seele willst Du uns Gesundheit schenken. So gib uns immer wieder Vertrauen, dass wir mit unserer Schuld vor dich kommen und uns von dir entlasten lassen. Schenke uns Geduld in Krankheit und Freude an unserem Körper.*

*Sei bei allen, die zurzeit besonders deine Hilfe brauchen. Begleite uns mit deinem Segen. AMEN*

**Bitte beachten Sie:**

**Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Samstag, 17. Oktober | 19 Uhr Enkingen   |
| Sonntag, 18. Oktober | 9 Uhr Möttingen, 10 Uhr Grosselfi., 9 Uhr Pfäfflingen, 10.15 Löpsingen                  |
| Sonntag, 25. Oktober | 9 Uhr Enkingen, 10 Uhr Möttingen, 9 Uhr Löpsingen,<br>10.15 Pfäfflingen mit Abendmahl!! |

**Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit!**

**Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit, am Sitzplatz dürfen Sie ihn ablegen! Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit!**

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: [pfarramt.grosselfingen@elkb.de](mailto:pfarramt.grosselfingen@elkb.de) oder [pfarramt.loepsingen@elkb.de](mailto:pfarramt.loepsingen@elkb.de)

- Beachten Sie unsere Internetseiten [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) und [loepsingen-evangelisch.de](http://loepsingen-evangelisch.de).

**Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk**